Heute Thema im Kreistag

Kreis Minden-Lübbecke (stb). Landrat Dr. Ralf Niermann sieht in der geplanten Satzungsänderung der Mühlenkreiskliniken keinen Machtverlust des Verwaltungsrates. Wie exklusiv berichtet, will der Kreistag heute in seiner Sitzung eine neue Satzung für den Klinikverbund verabschieden.

Danach soll der politisch besetzte Verwaltungsrat Kompetenzen bei der Besetzung von Spitzenpositionen an den Vorstand abgeben. Im Gegenzug sollen die Verwaltungsratsmitglieder in Zukunft selbst über die Höhe ihrer Bezüge entscheiden dürfen. Bisher entscheidet der Kreistag über die Höhe der Sitzungsgelder.

Dr. Ralf Niermann sieht in der Neufassung eine »Professionalisierung der Zusammenarbeit« und ein Stück »Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes«. »Die Profis in Sachen Klinikleitung heißen nicht Klanke oder Niermann, sondern Bracht und Bornemeier«, sagte Niermann dieser Zeitung. Im Wettbewerb um Führungskräfte sei es auch sehr hinderlich, wenn jedesmal der Verwaltungsrat entscheiden müsste. Dennoch habe das politisch besetzte Gremium weiterhin Entscheidungskompetenzen bei der Besetzung von Führungspositionen. Im Einzelfall könne der Rat die Entscheidungen wieder an sich ziehen. Bei der Frage, ob die Verwaltungsratsmitglieder selber über die Höhe ihrer Bezüge bestimmen sollen dürfen, hält sich der Landrat bedeckt. Er verweist auf die Kreistagssitzung, in der auch ein Änderungsantrag diskutiert wird. Er weist lediglich daraufhin, dass die Höhe der Zahlung für jeden Bürger einsehbar ist. Das werde auch so bleiben. Der Landrat selbst erhält für seine Arbeit als Vorsitzender des Verwaltungsrats keine Vergütung.

© 2012 WESTFALEN-BLATT - Bad Oeynhausener Anzeiger und Tageblatt vom 18.06.2012